

PROTOKOLL

über die
außerordentliche Mitgliederversammlung des Hamburger Sportbund e.V.
am Dienstag, 03. März 2009, 18.00 – 19.00 Uhr,
Haus des Sports, Festsaal

TAGESORDNUNG

- TOP 1** Sportfördervertrag
- TOP 2** HSB-Haushalt 2009/2010
- TOP 3** Verschiedenes

1. Begrüßung

Der Präsident des Hamburger Sportbundes, **Günter Ploß**, eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt die zahlreich erschienenen Delegierten der Vereine und Verbände.

Als Ehrengäste begrüßt er

- den Ehrenpräsidenten des HSB, Herrn **Klaus-Jürgen Dankert**,
- das HSB-Ehrenmitglied, Herrn **Heiner Widderich**.

2. Verstorbenenenehrung

Herr Ploß bittet die Anwesenden, sich zum Gedenken an einen bei einem Fußballspiel verunglückten und gestern verstorbenen C-Jugendlichen von Eintracht Norderstedt von den Plätzen zu erheben.

3. Tagungspräsidium

Herr **Ploß** erläutert die Zusammensetzung des Tagungspräsidiums. Nach § 9, Abs. 12 der Satzung obliegt die Leitung der Mitgliederversammlung einem aus 3 Personen bestehenden Tagungspräsidium, das vom Präsidium zu berufen ist.

Das Präsidium hat

- Frau **Angela Braasch-Eggert** (Hamburger Ruderinnen-Club),
- Herrn **Detlef Grauert** (Ruder-Club Favorite Hammonia)
und
- Herrn **Ingo Heidebrecht** (Hamburger Hockey-Verband)

berufen. **Günter Ploß** dankt für die Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen und übergibt die Leitung der Versammlung dem Tagungspräsidium.

4. Feststellung zur Geschäftsordnung

Die Tagungspräsidentin, Frau **Angela Braasch-Eggert**, übernimmt den Vorsitz des Tagungspräsidiums und begrüßt die Anwesenden.

Sie stellt fest, dass zu dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung form- und fristgemäß eingeladen wurde und sie damit gemäß § 9, Abs. 11 der Satzung beschlussfähig ist.

5. Stimmkarten

Frau **Braasch-Eggert** bittet die Delegierten, die vor Versammlungsende die Versammlung endgültig verlassen, die erhaltenen Stimmkarten im Eingangsbereich des Hauses zurückzugeben. Eine Weitergabe der Stimmen an andere Personen ist nicht ohne weiteres zulässig.

6. Wortmeldungen - Tonbandaufzeichnungen

Die Tagungspräsidentin bittet die Gesprächsteilnehmer/innen zur Erleichterung der Protokollführung und zur Information der anderen Teilnehmer/innen den Namen und den Verein bzw. Verband vor jedem Redebeitrag zu nennen. Sie gibt bekannt, dass der Verlauf der Versammlung zur späteren Erstellung des Protokolls auf Tonband aufgezeichnet wird und weist ausdrücklich darauf hin, dass ungenehmigte Aufzeichnungen der Mitgliederversammlung nicht zulässig sind.

7. Aktuelle Tagesordnung

Die aktuelle Tagesordnung wurde mit dem Einladungsschreiben vom 13.02.2009 versandt.

Weitere Ergänzungs- oder Änderungswünsche zur aktuellen Tagesordnung liegen nicht vor, so dass die Tagesordnung beschlossen ist.

8. Genehmigung des Protokolls 2007

Das Protokoll der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung vom 17. Juni 2008 wurde auf der HSB-Website unter „Service“ im „Downloadcenter“, Rubrik in der Rubrik „Mitgliederversammlung“ veröffentlicht. Die Vereine wurden hierüber im HSB-Newsletter Nr. 18 vom 17. September 2008 informiert. Einwände oder Änderungswünsche seitens der Mitgliedsorganisationen wurden nicht im Vorwege und auch aus der Versammlung jetzt nicht geäußert.

Damit ist das Protokoll über die Mitgliederversammlung des Hamburger Sportbundes vom 17. Juni 2008 genehmigt.

TOP 1	Sportfördervertrag
SACHSTAND	
<p>Herr Ploß berichtet, dass der bereits unterzeichnete Vertrag unter dem Vorbehalt der endgültigen Beschlüsse der Bürgerschaft sowie der zuständigen Gremien des HSB und des HFV steht. Die Verhandlungen, so Herr Ploß, waren schwierig und langwierig. Die wesentlichen Forderungen von HSB und HFV waren die Streichung des Konsolidierungsbeitrages, eine Investitionsoffensive für vereinseigene Anlagen, städtische Sportplätze, Schulsporthallen sowie Lehrschwimmbekken und der Beibehalt der zweckgebundenen Mittel in Höhe von 850 T€. Auf Seiten der FHH war die Ausgangsposition eine andere. Der Konsolidierungsbeitrag sollte bestehen bleiben, die Investitionsoffensive sich nur auf städtische Sportplätze beziehen und die zweckgebundenen Mittel sollten wegfallen.</p> <p>Im Ergebnis, so Herr Ploß stellt fest, wurden die Ziele des HSB und des HFV fast vollständig erreicht:</p> <p>Der Konsolidierungsbeitrag entfällt nicht vollständig, ein Betrag von 200 T€ bleibt bestehen. Die wieder zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 850 T€ fließen direkt in die Arbeit der Vereine und Verbände.</p> <p>Im Bereich der Investitionsprogramme konnten für vereinseigene Anlagen der Beibehalt des bisherigen Fördervolumens in Höhe von 400 T€, die Fortführung des Programms SportKlima in Höhe von 500 T€ auch in 2011/2012 sowie zusätzliche 500 T€ aus dem</p>	

Konjunkturprogramm des Bundes gesichert werden. Für die städtischen Sportplätze werden, verteilt auf die kommenden vier Jahre, rund 16 Mio. € investiert. Für die Sanierung der Schulsporthallen, so erläutert Herr Ploß weiter, werden rund 10 Mio. € zur Verfügung gestellt, 2 Mio. € werden für die Sanierung der Lehrschwimmbecken investiert.

Herr **Ploß** fasst zusammen, dass dieses Ergebnis sehr gut ist, wie auch der Hauptausschuss bestätigt hat. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Investitionsoffensive der FHH und des Bundes mit zu diesen verbesserten Konditionen geführt haben. Herr **Ploß** betont weiter, dass es noch einiger Anstrengungen bedarf, dem Sport zu der Rolle zu verhelfen, die ihm gebührt, dass mehr in den Sport investiert wird. Bereits 2010 werden die Verhandlungen zum 3. Sportfördervertrag abgeschlossen sein. Schon jetzt appelliert Herr **Ploß** an die Vereine und Verbände, den HSB bei den Verhandlungen zu unterstützen.

DISKUSSION

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

BESCHLUSS

Die Mitgliederversammlung stimmt dem vorliegenden Sportfördervertrag 2009/2010 einstimmig zu.

TOP 2 HSB-Haushalt 2009/2010

SACHSTAND

Herr **Gründel**, Vizepräsident Finanzen, erläutert den Haushaltsplanentwurf 2009. Ein Haushaltsentwurf 2010 wird turnusmäßig auf der ordentlichen Mitgliederversammlung behandelt. Er erläutert insbesondere die Verwendung des zurückgenommenen Anteils des Konsolidierungsbeitrags in Höhe von 850 T€. Herr **Gründel** verweist auf die im Hauptausschuss geführte Diskussion um den Haushalt der Sportjugend. Dieser wird auf der Mitgliederversammlung im Juni vorgestellt. Die Sportjugend wird aufgefordert, ihren Haushalt ausgeglichen aufzustellen. Herr **Gründel** berichtet, dass der Hauptausschuss empfohlen hat, den vorliegenden Haushalt unverändert zu verabschieden.

DISKUSSION

Auf Nachfrage von Herrn **Rudolph** (Farmsener TV) bzgl. des zu etablierenden Bewertungssystems des HSB im Vergleich zu dem der HASPA erläutert Herr **Gründel**, dass das neue System das jetzige ablösen soll.

Herr **Cadmus** (Norddeutscher Regatta Verein) hinterfragt die Zahlen im Bereich Leistungssportentwicklung. Herr **Lehnert** erwidert, dass dort keine Kürzung wie von Herrn Cadmus angenommen, sondern eine Aufstockung in Höhe von 100 T€ erfolgt ist. Die Positionen im Jahr 2008 sind nur aufgrund von Rückstellungen aus dem Jahr 2007 erhöht.

BESCHLUSS

Der Haushaltsplan 2009 wird einstimmig genehmigt (anwesende Stimmen um 18:51 Uhr: 3.634).

TOP 3	Verschiedenes
TOP 3.1	Vereinsberatung zur Integrationsförderung
SACHSTAND	
Herr Lehnert verweist auf das am Eingang verteilte Informationsblatt zur Vereinsberatung zur Integrationsförderung. Am 06. April 2009 um 19.00 Uhr findet hierzu ein Informationsabend statt.	
TOP 3.2	Mitgliederbestandserhebung
SACHSTAND	
Herr Krull (Tanzclub Rotherbaum) bittet um den aktuellen Informationsstand zur Mitgliederbestandserhebung. Herr Lehnert berichtet, dass für das Jahr 2009 geplant ist, die Bestandserhebung online zu ermöglichen, mit entsprechenden Schnittstellen zu Vereinsprogrammen. Der frühe Stichtag (01.10.) ergibt sich aus der Notwendigkeit für den HSB, die Daten zum 01.01. aufbereitet haben zu müssen und den leider sehr zahlreichen Mahnungen, die ausgesprochen werden müssen.	
TOP 3.3	Vereinsberatung
SACHSTAND	
Die aus der Versammlung geäußerten Fragestellungen zu Freistellungsbescheiden, Übungsleiterbezuschussung oder Satzungsfragen werden in persönlichen Gesprächen beantwortet. Die Forderung nach einer Anerkennung von Trainern ohne Qualifikationsnachweis für die Übungsleiterbezuschussung weist Herr Lehnert zurück. Hier wird der HSB auch zukünftig den Qualitätsstandard innerhalb des DOSB-Lizenzsystems beibehalten.	

Das Tagungspräsidium gibt die Versammlungsleitung an den HSB-Präsidenten zurück.

Herr **Ploß** bedankt sich bei den Anwesenden für die eindeutigen Voten zu Sportfördervertrag und Haushalt. Er betont, dass der Sport eine Solidargemeinschaft bleiben muss, die sich nicht auseinanderdividieren lassen darf. Die Geschlossenheit der Vereine und Verbände untereinander und mit dem HSB ist wichtig, auch um die gesellschaftliche und politische Kraft zu unterstreichen, die benötigt wird, um die Interessen des Sports weiter zu stärken. Der Sportentwicklungsplan, der vom HSB gefordert wurde und Bestandteil des Koalitionsvertrags ist, ist eine wichtige Entwicklung, mit der der HSB in den nächsten zwei Jahren inhaltlich befasst sein wird und mit dem die Weichen in sportfachlicher und sportpolitischer Sicht für die kommenden Jahre gestellt werden. Hierzu, so Herr **Ploß**, bedarf es der Geschlossenheit des organisierten Sports.

Herr **Ploß** dankt dem Tagungspräsidium sowie den Gebärdendolmetschern für die geleistete Arbeit.

Hamburg, 25. März 2008

Günter Ploß
Präsident

Angela Braasch-Eggert
Tagungspräsidentin